

**WAS NICHT WARTEN KANN:** Strategieplanung bei der Erbsen- und der Getreidesaat

## Jetzt die Wintererbsen säen

Wintereiwisserbsen sind dank der früheren Blüte und Abreife weniger anfällig auf Sommertrockenheit als Sommereiwisserbsen. Auch leiden sie weniger unter Blattlausbefall. Dafür besteht ein Risiko für Frostschäden.

ALEXANDRA SCHRÖDER\*

• **Eiwisserbsen:** Eiwisserbsen sind wegen des Einzelkulturbeitrages und des Fruchtfolgewertes eine attraktive Kultur. Wenn man sich für den Anbau von Erbsen entscheidet, stellt sich die Frage, ob man Sommer- oder Wintereiwisserbsen anbauen möchte.

Wintereiwisserbsen haben den Vorteil, dass man eine Bodenbedeckung im Winter hat und somit keine Zwischenfrucht nötig ist. Da die Blüte und die Abreife früher erfolgen, sind die Wintereiwisserbsen weniger anfällig auf Trockenheit und haben auch weniger Blattlausbefall. Mit den trockenen Frühlingen und Sommern der letzten Jahre haben sich die Wintereiwisserbsen häufig bewährt. Der Nachteil ist, dass die Wintereiwisserbsen anfälliger für Krankheiten sind und dass man das Risiko von starken Winterfrösten und Spätfrösten während der Blüte hat. Im Winter sind die Erbsen etwa gleich frosttolerant wie die Gerste.

Bei Sommereiwisserbsen hingegen ist der Frost nicht limitierend. Zudem sind die Sommereiwisserbsen weniger



Wintereiwisserbsen sollen bei Wintereinbruch das 2- bis 4-Blatt-Stadium erreichen. (Bild: as)

anfällig auf Pilzkrankheiten. Sie sind jedoch anfälliger auf Sommertrockenheit und Schädlinge wie den Blattrandkäfer oder die Blattläuse.

Wintereiwisserbsen werden ab Mitte Oktober in den gut abgetrockneten Boden gesät. Das Ziel ist, bei Wintereinbruch das 2- bis 4-Blatt-Stadium zu erreichen. Eine zu frühe Saat begünstigt Krankheiten und Auswinterungsschäden. Bei Eiwisserbsen werden standardmässig Voraufdauerherbizide eingesetzt – die im Gegensatz zum Getreide noch erlaubt sind. Im Nachauflauf werden in der Regel nur noch Gräser und andere Problemunkräuter bekämpft. Es ist auch eine mechanische Unkrautbekämpfung mit dem Striegel möglich, dies bedingt jedoch ein paar Tage ohne Regen. Meist sind zwei Durchgänge notwendig. Je nach Saatter-

min kann bereits im Herbst ab dem 2-Blatt-Stadium gestriegelt werden. Der letzte Striegeldurchgang erfolgt im Frühling, bevor sich die Ranken berühren. Bei einer mechanischen Unkrautbekämpfung sollte die Saatlösung um 10 bis 20 Prozent erhöht werden. Es wird ein dichter Bestand angestrebt, da dieser spät auflaufende Unkräuter unterdrückt.

• **Mäusebekämpfung:** Sowohl der Frühling als auch der Herbst eignen sich für die Mäusebekämpfung. Im Herbst werden nach dem letzten Schnitt oder nach der letzten Beweidung Sitzstangen aufgestellt, um die Aktivität von Greifvögeln zu fördern. Es ist wichtig, dass mit verschiedenen Massnahmen die Vermehrung der Mäuse verhindert wird. Einerseits hilft eine konsequente, über das ganze Jahr hinweg dauernde Mäuse-

bekämpfung (chemisch oder mechanisch). Zudem ist es wichtig, dass das Gras nur knapp fausthoch in den Winter geht. In zu hoch überwinterten Beständen finden die Mäuse Nahrung und Unterschlupf vor den Räufern aus der Luft.

• **Weizen:** Der Extensio-Anbau von Getreide ist vielfach wirtschaftlich, vor allem in Regionen mit geringem Ertragspotenzial und wenig Krankheitsdruck. Bei der Saat von Extensio-Weizen sind einige Punkte zu beachten: Je später die Saat, desto weniger anfällig ist der Bestand auf Krankheiten. Die Stickstoffgabe sollte um 20 bis 30 Einheiten reduziert werden. Eine verminderte Saatlösung wirkt dem Krankheitsbefall entgegen.

\*Die Autorin arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern.

## BIOBERATUNG

### Bio-Weide-Beef – seit 20 Jahren auf Erfolgskurs

Vor 20 Jahren startete die Migros mit dem Verkauf von Bio-Weide-Beef. Die Initianten des Programms, Produzent Meinrad Steiner, FiBL-Berater Eric Meili und der Vermarkter Linus Silvestri, fanden in Hermann Blaser von der Migros Ostschweiz den Partner für den Verkauf von Bio-Weide-Beef. Nach 6 Tieren pro Woche im Jahre 1999 können jetzt über 100 Tiere pro Woche verkauft werden.

Die Remonten waren F1-Fleischrassen-Kreuzungen von Milchkühen oder von Zweinutzungsrasen und wurden auf dem Geburtsbetrieb aufgezogen. Angefangen hatte das Ganze, als die Milchkontingente verkauft oder vermietet werden konnten. Die ersten Bio-Weide-Beef-Produzenten konnten so Milchkontingente gegen Remonten eintauschen. Wegen der damaligen BSE-Krise war der Rindfleischverkauf zusammen-

gebrochen. Remonten zur Weidemast waren genügend auf dem Markt, und der Bedarf konnte gedeckt werden.

Inzwischen stammt ein grosser Teil der Remonten von Mutterkühen. Die Kälber werden mit 10 Monaten abgesetzt und dann auf 260 bis 300 kg Schlachtgewicht gemästet.

Bio-Weide-Beef kann ohne Zufütterung von Kraftfutter produziert werden. Im Sommer mit Gras auf der Weide, im Winter mit Heu und Grassilage im Laufstall. Die neusten Resultate aus der Forschung zeigen auf, dass Schweizer Bioweidefleisch praktisch klimaneutral produziert wird. Dies, da jetzt auch die CO<sub>2</sub>-Speicher der Grünlandflächen miteingerechnet werden. Die Dauerweiden auf den Alpen gehören zu den grössten und zuverlässigsten CO<sub>2</sub>-Senken.

Franz Josef Steiner, FiBL

Am 14. November findet die Tagung «Bio-Weide-Beef – 20 Jahre erfolgreich» statt. [www.bioaktuell.ch](http://www.bioaktuell.ch) → Agenda.



Bio-Weide-Beef auf der Alp Hummel ob dem Sihlsee. (Bild: fs)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 19. bis 23. Oktober 2019

0°C		Heute: 3000 m ü. M. Morgen: 3100 m ü. M.	
m ü. M.	Heute	Morgen	
2500	4°	7°	
2000	7°	11°	
1500	9°	14°	
1000	12°	16°	
500	16°	17°	

Region	So	Mo	Di	Mi
1 Juranordfuss	11 17 60%	12 15 70%	9 17 5%	9 18 5%
2 Westliches Mittelland	10 16 70%	11 14 80%	8 14 20%	7 16 5%
3 Westschweiz	10 14 70%	11 15 80%	8 14 20%	8 15 20%
4 Westliche Alpen	10 18 30%	10 15 70%	9 16 5%	8 17 5%
5 Östliches Mittelland	9 18 60%	10 15 70%	8 15 5%	8 16 5%
6 Östliche Alpen	12 23 60%	13 18 70%	10 19 5%	10 21 5%
7 Alpensüdseite	12 15 90%	13 15 90%	12 17 80%	13 17 50%
8 Wallis	11 21 30%	12 18 60%	9 19 5%	9 21 30%

**BERN**  
Heute: 07:53 - 18:37  
Morgen: 07:54 - 18:35  
Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.  
Niederschlagswahrscheinlichkeit in %  
METEOPON © 0900 57 61 52  
Fr. 3.13/Min. ab Festnetz  
Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon  
Quelle: Meteotest  
Grafik: Kasper Allenbach

**ALLGEMEINE LAGE:** Ein Tief bei den Britischen Inseln sorgt für eine Südwestströmung in der Schweiz. Sie transportiert feuchte Luft heran, was zu unbeständigem Wetter führt.

**SAMSTAG:** Es ist unbeständig und mehrheitlich bewölkt. In der West- und Nordschweiz sowie im Mittelland fällt zeitweise Regen. In der Zentral- und Ostschweiz ist es mit Föhn oft trocken, Aufhellungen sind möglich. Im Süden fällt oft Regen. Die Temperaturen liegen bei 14 bis 18 Grad.

**SONNTAG:** Der Föhn über den Alpen verstärkt sich, im Norden überwiegt trockenes Wetter mit Aufhellungen. In der Westschweiz kann zeitweise Regen fallen, anhaltender und ergie-

biger Niederschlag fällt im Tessin. Die Temperatur erreicht im Mittelland rund 17 Grad, in den Föhnregionen teils über 20 Grad.

**MONTAG:** Die Föhnströmung lässt etwas nach, und auch nördlich der Alpen fällt nun wieder häufiger Regen. Es ist verbreitet bewölkt und immer wieder nass. Auch die Temperatur geht etwas zurück.

**TENDENZ:** Auf Dienstag folgt auf der Alpennordseite voraussichtlich wieder trockenes Wetter. Auch die Wolken lockern auf und es gibt sonnige Abschnitte. Über den Alpen ist es weiterhin föhnig, im Mittelland kommt Bise auf. Dieses Muster dauert voraussichtlich bis am Donnerstag an.

Fabian Umbricht

## MONDKALENDER: Vom 19. bis 27. Oktober 2019

21. Oktober 13. 40 Uhr

nidsigend seit 20. Oktober 09. 07 Uhr

Sternbild	11 Uhr	13 Uhr	1 Uhr	11 Uhr
Zwilling	Krebs	Löwe	Jungfrau	
Samstag 19	Sonntag 20	Montag 21	Dienstag 22	Mittwoch 23
Donnerstag 24	Freitag 25	Samstag 26	Sonntag 27	

Anbau/Pflege	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden							
Blumen und Blüten	Blattgewächse								

♋ aufsteigender Mondknoten  
♌ absteigender Mondknoten  
♍ aufsteigender Mondknoten  
♎ absteigender Mondknoten  
♏ aufsteigender Mondknoten  
♐ absteigender Mondknoten  
♑ aufsteigender Mondknoten  
♒ absteigender Mondknoten  
♓ aufsteigender Mondknoten

P Mond in Erdnähe  
A Mond in Erdferne

absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile  
aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile

Saturn  
Jupiter  
Venus

Südwesten, 22. Oktober

Es dauert nach Sonnenuntergang vielleicht 15 Minuten, dann sind zwei helle Lichter am südwestlichen Horizont zu sehen. In hellem Weiss stehen sie über der Landschaft. Es sind Venus und Jupiter. Wenn die Dämmerung etwas fortgeschritten ist und Venus unter den Horizont wandert, erscheint links von Jupiter ein weiterer Planet: Saturn. Sein Licht kann sich erst in der fortgeschrittenen Dämmerung gegen die Helligkeit des Himmels durchsetzen. Oberhalb von Saturn steht ein Kreuz aus Sternen, das in der Antike als Sternbild «Adler» vorgestellt wurde. Im Sommer hat der Adler den Abendhimmel geprägt, jetzt scheint er unter den

Horizont zu stürzen. Steigt der Blick aufwärts, so folgt ein weiterer Vogel: der Schwan. Auch er bildet ein Kreuz, wobei die Flügel ei-

nen feinen Schwung besitzen. Beim Blick durchs Fernglas ist vor allem der Kopfstern des Schwanes interessant, denn man sieht,

dass der Stern aus zwei Sternen besteht, aus einem roten und einem blauen.

Wolfgang Held  
Goetheanum

REKLAME

**BONSILAGE SPEED M**

Beste Maissilagen in nur 2 Wochen Reifezeit.

- ★ Kurze Reifezeit in nur 2 Wochen
- ★ Sehr gute aerobe Stabilität
- ★ Beugt Nacherwärmung vor

**SCHAUMANN**  
ERFOLG IM STALL

Mehr vom SCHAUMANN-Fachberater oder auf [www.bonsilage.de](http://www.bonsilage.de)

**BONSILAGE**  
SPEED M

H.W. Schaumann AG 4900 Langenthal 062 919 10 20